

Uhlenhorster Warte

Monatsschrift

DES UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS VON 1874, E. V.



10. Jahrgang

Hamburg, Februar 1959

Nr. 2

Aus der kommunalen Arbeit

Verband Deutscher Bürgervereine

Der VDB hält vom 7. bis 9. Mai 1959 in Oldenburg seinen diesjährigen „Deutschen Bürgertag“ ab, zu dem eine große Zahl Abordnungen aus dem ganzen Bundesgebiet erwartet wird. Das Programm steht im einzelnen noch nicht fest, wird jedoch sehr abwechslungsreich gestaltet, zumal uns für die Veranstaltungen die große Weser-Ems-Halle in Oldenburg zur Verfügung steht. Für die Gäste von auswärts ist auch eine Autobus-Gemeinschaftsfahrt von Oldenburg in die reizvolle Umgebung der alten Landeshauptstadt vorgesehen. Man erwartet daher auch die Damen in größerer Zahl.

Den Abschluß bildet ein fröhliches Beisammensein mit Tanz. Die Tage sind günstig gewählt, da sie mit dem Himmelfahrtstag beginnen und nur den Freitag als eigentlichen Arbeitstag in sich schließen.

Auch für die Hamburger Teilnehmer ist eine verbilligte Autobus-Gemeinschaftsfahrt vorgesehen.

Wir bitten, sich diese Tage schon jetzt vorzumerken.

Brennende Verkehrsprobleme im Zentralauschuß

Im Mittelpunkt der Abgeordnetensitzung des ZA am 26. Januar standen die mit viel Spannung erwarteten Ausführungen Polizeidirektor Ebeling über

„Verkehrsprobleme aus der Sicht der Polizei“.

Zu Beginn der gut besuchten Versammlung wurden die Schriften „Rund um den Adolphsplatz“ (eine Spende der Hamburger Sparcasse von 1827) und „Ziel und Weg sozialdemokratischer Kommunalpolitik“ (Ausführungen von Bürgermeister Max Brauer auf einer kommunalpoliti-

schen Bundeskonferenz der SPD in Mainz, Oktober 1958) verteilt.

Präsident Dr. Weise gab ein Schreiben der Landesstelle Groß-Hamburg des Bundes-Luftschutzverbandes e. V. vom 13. 1. 1959 bekannt, in dem die BV gebeten werden, sich wegen Filmvorführungen mit der Landesstelle in Verbindung zu setzen. Das Schreiben ist auch den einzelnen BV zugegangen.

Ferner wies Dr. Weise auf die Zeitschrift „Europa“ in Bad Reichenhall hin, die um Übernahme einer Patenschaft zur Belieferung des Blattes für ein Jahr an eine Schule gebeten hatte. Auf Grund eines Vorstandsbeschlusses des ZA soll dem Wunsch entsprochen werden.

Dann kam Polizeidirektor Ebeling zu Wort. Seine lebendig vorgetragenen Ausführungen wurden mit viel Spannung und manchem humorvollen Zwischenruf zur Kenntnis genommen.

Ich bin jetzt dreißig Jahre bei der Firma, so führte Direktor Ebeling einleitend aus, habe oft bei einzelnen BV gesprochen und immer viele Anregungen mitgenommen.

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge geht sprunghaft aufwärts und hat in Hamburg jetzt die Zahl von rund 200 000 erreicht (ohne die Mopeds). Das bedeutet, daß einzelne Fahrzeuge doppelt benutzt werden, daß rund jeder vierte Hamburger einen Wagen fährt! Seit dem Jahre 1950 ist damit die Zahl der Zulassungen bereits verdoppelt.

Erfreulich ist, daß trotzdem die Unfallziffern zurückgegangen sind, nicht zuletzt bedingt durch bessere Übergänge.

Ein kleines Jubiläum

Im Kürze wird das millionste Kraftfahrzeug kontrolliert werden!

97 % aller Kraftfahrer halten sich heute

an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 km in der Stunde. Die bisherigen drei Radargeräte (ein viertes wird folgen) haben sich gut bewährt.

In bezug auf die Anlage neuer Ampeln (Direktor Ebeling kennt seinen Scherznamen „Ampeling“!) werden übergroße Anforderungen seitens der Interessenten gestellt. Hier sind aber — nach Ansicht des Referenten — Grenzen geboten.

Halteschilder können keineswegs beliebig irgendwo aufgestellt werden. Die Verwaltungsgerichte haben mehrfach gegen die Polizeibehörde entschieden.

Auch die Bevorrechtigung von Behörden, beliebig zu parken, ist restlos unterbunden. Eine Ausnahme bil-

Lesen Sie in dieser Ausgabe u. a.:

Lebendige Jahreshauptversammlung

Zahlen, die für sich sprechen

Vom Druckfehlerteufel

Theater-Premieren

det nur das Diplomatische Korps, das in der ganzen Welt dieses Vorrecht genießt.

Postbriefkästen sind zum Teil umgestellt worden, um die Ballung von Autos zu vermeiden. Das gleiche gilt für das Halten der Postwagen. Die Bundespost ist hier bereitwilligst entgegengekommen.

Die Straßenverkehrsordnung befindet sich in Neubearbeitung. Durch Ordnungsbußbescheide soll auch eine wesentliche Entlastung der Gerichte erfolgen.

Zur Frage der Mopedführerschein-äußerte sich der Referent dahin, daß dies eine zweifelhafte Angelegenheit sei, da mit ihrer Einführung ein riesiger Verwaltungsapparat verbunden sei. Bedauerlich sei nur, daß etliche Mopedfahrer die Verkehrsvorschriften nicht kennen.

Ein besonderes Kapitel sind die Parkuhren, von denen in Hamburg schon über 2000 Stück aufgestellt seien. Die Gebühren, so sagte Direktor Ebeling, dienen nur zur Schaffung neuen Parkraumes (große Heiterkeit).

Als neue Maßnahme wurde angekündigt, daß in Kürze sämtliche Parkverbotsschilder in der Innenstadt abgeschafft werden sollen. An ihre Stelle werden Halteverbotsschilder, Parkuhren (weiter!) und sogenannte Ladezonen treten. Diese Maßnahme ist nötig, weil die

Einladung

zur Versammlung am Dienstag, dem 3. März 1959, 20.15 Uhr, im Restaurant BUHRING (vorm. Näser), Hamburger Straße 1 B.

Tagesordnung

1. Begrüßung der neuen und alten Mitglieder und Mitteilungen des Vorstandes
2. Es spricht die Abgeordnete der hamburgischen Bürgerschaft Frau Elsa TEUFFERT zum Thema: WOHNUNGSFRAGEN ALS SOZIALES PROBLEM
3. Aussprache und gemütliches Beisammensein

Wir bitten um rege Beteiligung

Der Vorstand

PELZ-KLOESSER

Mäntel von Meisterhand

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl
in Qualitätspelzen zu günstigen Preisen

Hmb. 22, Hofweg 100 während des Aufbaus
Osterbekstraße 8
Telefon 23 32 69

H. Kölln

Wein-Import · Spirituosen- und Likörfabrik

Gegründet 1888
HAMBURG 21

Mehrheit der Autofahrer die Parkverbotschilder ohnehin nicht beachtet. Gegen Parksünder soll dann allerdings hart durchgegriffen werden.

Hierzu ein kleines Entgegenkommen: an einigen Stellen soll die Parkzeit verlängert werden, so zum Beispiel an den Landungsbrücken auf drei Stunden, um den Autofahrern eine Hafenumrundfahrt mit Besichtigungen zu ermöglichen.

Direktor Ebeling schloß seine teils recht humorvollen Ausführungen mit der Bitte um Mithilfe bei der weiteren Senkung der Unfallziffern.

Die Seele soll das Steuer lenken.

Den Reigen der vielen Diskussionsreden eröffnete Präses Dr. Weise.

Die Ausführungen des Referenten, so sagte er, bezogen sich eigentlich nur auf die Autofahrer. Die Fußgänger sind gut weggekommen (großer Beifall!). Die Rücksicht bei den Autofahrern ist nach seiner Meinung im allgemeinen gut. Dagegen sind die Fußgänger, wie er als Autofahrer beobachten muß, oft recht gleichgültig.

ders entschieden worden als sich der Vertreter der Polizei in einem ähnlich gelegenen Falle ausgesprochen hätte. Er bitte daher um eine einheitliche Liste. Man solle hier nicht mit Zentimetern messen. Die kleine Kontroverse wurde, nachdem Direktor Ebeling erklärt hatte, daß in Kürze auf den Wachen Listen mit den Namen der Straßen ausgelegt werden, in denen das Parken auf dem Bürgersteig erlaubt ist, von Dr. Weise als „Friedensengel“, wie er sich bezeichnete, auf ein friedliches Geleis zurückgeschoben.

Essmann bat sodann um einen zügigeren Verkehr auf der Elbchaussee. Die Polizisten seien leider manchmal recht unhöflich.

Hierzu Ebeling: Auf der Elbchaussee werden leider oft Geschwindigkeiten bis zu 120 km festgestellt. Im übrigen: jeder Beschwerde über die Polizeiorgane wird nachgegangen.

Milz regt an: Verbandskästen und Feuerlöscheinrichtungen für alle Kraftfahrzeuge.

Antwort: schwer durchführbar.

Konsul Westendorf: wir brauchen zehn Parkhochhäuser. Wie steht die Polizei dazu?

Antwort: positiv!

Dr. Weise dankte dem Referenten wie auch allen Diskussionsrednern für die rege Anteilnahme an den vielen Problemen, die angeschnitten, hier aber nur stichwortartig wiedergegeben werden konnten.

Es war zweifellos einer der interessantesten Abende im Rahmen der Abgeordnetenversammlungen.

Für einen der nächsten Abende wird übrigens Bürgermeister Max Brauer als Redner erwartet.

Reisen und Veranstaltungen des ZA

1. Die beiden Hollandfahrten sind ausverkauft.
2. Am 31. 5. Seereise mit der „Bunten Kuh“ nach Helgoland. Abfahrt 6.45 Uhr. Fahrpreis einschl. Aus- und Einbooten jetzt 17 DM.
3. 17.—30. 6. große Schwarzwaldfahrt (14 Tage). 255 DM. Prospekte in Kürze.
4. 23.—26. 8. Studienfahrt nach Hälsingborg (Schweden) und Kopenhagen. 124 DM. Prospekte ab 15. 3.
5. 13.—20. 9. Rhein-Ahr-Moselfahrt. Prospekte ab 15. 5.

Anmeldungen und Prospekte bei Fritz JENNER, Hamburg-Niendorf, Tibarg 32 h, Telefon 58 15 71.

Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst

Auf der zweistündigen Sitzung am 22. 1. wurden die unhaltbaren Zustände in der Hilfsschule Brucknerstraße lebhaft diskutiert. Die SPD-Fraktion hatte in einer Resolution den akuten Notstand für diese Schule herausgestellt und als sofortige Maßnahme die Schaffung von Schulpavillons beantragt.

Für verschiedene Gebiete in Nordbarmbek sollen neue Kinderspielplätze mit modernen Spielgeräten errichtet werden.

Weiter wurde einstimmig beschlossen, für die Fuhsbüttler Straße, Barmbeks neues Einkaufszentrum, moderne Leuchtstofflampen über der Fahrbahnmitte anbringen zu lassen. Diese Anregung von unserem Nachbarverein, dem BV Barmbek aus.

Schließlich war man keineswegs mit der mangelhaften Schneebeseitigung vor den Dienstgebäuden und den Bahnhofsvorplätzen der Bundesbahn zufrieden.

Das Ortsamt versprach, sich dieserhalb mit den betr. Dienststellen in Verbindung zu setzen.

Zwei Geburtstagskinder

Am 11. Februar konnte unser Ehrenmitglied, der frühere Ortsamtsleiter Regierungsamtmann Paul PLOTHE, in schöner Gesundheit seinen 69. Geburtstag feiern. Zu den Gratulanten zählten auch dieses Jahr wieder der Bezirksleiter Hamburg-Nord, Regierungsdirektor BRAASCH, die Ortsamtsleiter Dr. REDDING und SCHADE (Fuhsbüttel) sowie Verwaltungsdirektor PAULSEN. Der Schriftleiter der UW überbrachte die Glückwünsche des UBV. Am 15. 2. wurde Ortsamtsleiter Oberregierungsrat Dr. REDDING 36 Jahre alt. Ein Glückwunschtelegramm übermittelte die Größe und Wünsche des UBV.

Haltestelle Mozartstraße

In dieser Angelegenheit — wir betreten darüber im Dezember — haben sich die Gemüter (mit Recht!) noch keineswegs beruhigt, da auf die Sammeleingabe an das Ortsamt noch keine Antwort vorliegt. Wie die „Uhlenhorster Warte“ in einem Gespräch mit Ortsamtsleiter Dr. Redding erfuhr, wird diese Sache nunmehr auf die Tagesordnung der nächsten Ortsausschußsitzung gebracht. Das Ortsamt selbst war noch nicht in der Lage, eine Antwort zu erteilen, da die Stellungnahmen der verschiedenen Behörden noch nicht vorlagen. Mit einer baldigen Klärung dürfte nach den Ausführungen des OA-Leiters in Kürze zu rechnen sein.

ag

Inserieren

bringt Gewinn!

Sprechen Sie Ihre Kunden und Geschäftsfreunde durch eine Anzeige in der

UHLHORSTER WARTE

an.

Anzeigen nimmt jederzeit entgegen die Anzeigenleitung, Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2e (Galle), 47 68 44.

Der Fußgänger übersieht oft, daß er die Geschwindigkeit und die Bremsmöglichkeit der Autos schwer beurteilen kann. Kein Autofahrer ist glücklich über Unfälle, auch wenn er selbst schuldlos ist. Es gibt eben auf beiden Seiten schwarze Böcke!

Alle Verkehrsteilnehmer müßten gleichmäßig erzogen werden, unterschiedslos ob Kraftfahrzeugführer oder Fußgänger.

Die Ampeln sind nach Ansicht von Dr. Weise zu dicht aufeinander. Am Neuen Wall kommen, wie Dr. Weise weiter scherzhaft sagte, auf vier Parkuhren ein Schutzmann! Die Parkzeit von 30 Minuten ist zu kurz und müsse mindestens eine Stunde betragen.

Auch an den Straßenbauern übte der Präses Kritik (Beispiel Sechslingspforte/An der Alster). An dem Umbau des Winterhuder Weges wird zu lange gearbeitet. Das könne sich kein Privatunternehmer erlauben.

Hierzu Direktor Ebeling: Laßt uns kein „Zweiparteiensystem“ im Verkehr schaffen. Alle Verkehrsteilnehmer werden gleichmäßig behandelt. Im übrigen: Schutzleute sind auch Menschen mit kleinen Schwächen!

Hanns Frey (Uhl.BV) schnitt die Frage an, wieweit Parken auf den Gehwegen verbotswidrig oder üblich sei. In einem Rechtsstreit, zu dem er auch Direktor Ebeling als Zeuge gebeten hatte, sei an-

Heßler & Dudek

Büromaschinen · Bürobedarf
feine Schreibwaren · Geschenkartikel
Reparaturwerkstatt

Hamburg 22, Mundsburger Damm 53
22 1969 · 22 2393

Möbelhaus Bruno Warmke

Gegr. 1902
Winterhuder Weg, Ecke Hebbelstraße
Ruf: 22 08 67

Zahlungsverleichterung durch
Möbel-Kredit-Hilfe der Sparkassen

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Hamburg 22, Karlstraße 38, Tel. 22 35 92

Neue Abendkurse

Englisch, Französl., Span., Portug., Nordische Sprachen
Deutsche u. fremdsprachl. Stenografie
und Maschinenschreiben

Beginn neuer Kurse zu Anfang eines jeden Monats



Jahre

Papier- und
Bürobedarf

E. LINDENAU

Hamburg 22 - Mundsburger Damm 54
Telefon 22 13 15

Bestattungsinstitut

„St. Anskar“

EMIL ZUM FELDE
Schenkendorffstr. 17, Ruf 22 16 93
Privat: Mozartstraße 2, II.

Taktvolle, würdige und preiswerte
Ausführung aller Aufträge

Jederzeit erreichbar

Bürgervereinsarbeit und Mitgliedschaft

Lebendige Jahreshauptversammlung

Hauptversammlungen pflegen im allgemeinen nüchtern zu sein und erfreuen sich — leider — keines großen Interesses der Mitgliedschaft. Der eine mag befürchten, ihm werden nur Berichte und Zahlen serviert, die ihm nichts bedeuten — der andere hat vielleicht Sorge, bei den Neuwahlen ein Amt abzubekommen...

Nun, diesmal dürfen wir mit Genugtuung feststellen, daß die Jahreshauptversammlung im Uhlenhorster Bierhaus am 4. 2., wenn auch nicht übermäßig stark besucht, desto lebendiger und anregender war.

Traditions- und satzungsgemäß erstattete Vorsitzender Egon Meifert zunächst einen sehr anschaulichen Jahresbericht, der noch einmal das gesamte Wirken des UBV im Jahre 1958 vor den Erschienenen abrollen ließ. Alles, was uns beschäftigt hat, wurde erwähnt: die abgehaltenen Veranstaltungen, die Mitgliederbewegung (unter ehrendem Gedenken der verstorbenen Mitglieder), die gute Zusammenarbeit mit Bezirks- und Ortsausschuss und des Verbandes Deutscher Bürgervereine — und nicht zuletzt unser Heimatbuch „400 Jahre Uhlenhorst“, das im ganzen Bundesgebiet wie auch im Ausland viele Freunde gefunden hat und von dem bisher rund 900 Exemplare abgesetzt werden konnten.

Mit gewisser Sorge streifte der Vorsitzende auch die Frage der Gründung einer Jugendgruppe. Nachdem es gelungen ist, eine Reihe jüngerer Mitglieder mit Kindern zu gewinnen, dürfte aber auch hier in absehbarer Zeit die Gründung einer solchen Gruppe zu ermöglichen sein.

Auch der „Uhlenhorster Warte“, die jetzt ihren zehnten Jahrgang begonnen hat, wurden unter Hinweis auf das Inhaltsverzeichnis für 1958 freundliche Worte gewidmet.

Egon Meifert schloß mit einem Dank an die Mitgliedschaft, seine Vorstandsfreunde und die Inserenten unseres Blattes, die uns zum Teil seit fast zehn Jahren die Treue gehalten haben.

Anschließend erstattete der getreue Schatzmeister Alfred Niedermann den Kassenbericht, der von den Revisoren Käte Clausen und Hermann Wachlin geprüft und in jeder Weise in Ordnung befunden worden war.

Revisor Wachlin beantragte demgemäß Entlastung des Gesamtvorstandes, die dann einstimmig erfolgte.

In der nun folgenden Aussprache machten sich Hanns Frey und Heinrich Nolte zu Sprechern des Dankes an den Vorstand für die im Jahre 1958 geleistete Arbeit (lebhafter Beifall der Versammlung).

Die vorzunehmenden Neuwahlen gingen glatt über die Bühne. Einstimmig

wiedergewählt wurden zum

2. Vorsitzenden Kurt Hansing,
2. Schatzmeister Max Oehl und zum
2. Schriftführer Alfred Galle.

Zu Kassenrevisoren für das neue Geschäftsjahr wurden gewählt

Hermann Wachlin und

Werner Mombert

(eines unserer neuen Mitglieder).

Damit war auch der Wahlakt beendet. Ihm folgte eine fast zweistündige Aussprache, an der sich sehr viele der Erschienenen beteiligten. Georg Anthony und Alfred Galle schnitten Hochbahnfragen an: Einrichtung eines Citybus-Verkehrs an Stelle des früheren Alster-ringes und Aufhebung der Haltestelle Mozartstraße. Hierzu machte unser Mitglied Irene Knickrehm, Abgeordnete des BA Hamburg-Nord und des OA Barmbek-Uhlenhorst, sehr beachtliche Ausführungen, denen zu entnehmen war, daß die Haltestellenangelegenheit noch nicht restlos abgeschlossen ist — wenn auch leider keine große Aussicht auf Wiederherstellung des alten Zustandes besteht. Irene Knickrehm äußerte sich weiter zur Frage einer Jugendgruppe und stellte, da sie selbst auf diesem Gebiet amtlich tätig ist, ihre Mitarbeit zur Verfügung.

Hanns Frey schnitt die Lokalfrage an. Bei starkem Mitgliederbesuch werden wir mit Schwierigkeiten zu rechnen haben. Evtl. gelingt es, in einem der Gebäude unserer Rudererklubs unterzukommen. Weiter bemängelte Hanns Frey bei allem Verständnis für unsere Rudersportler die lauten Kommandos, die oft weit über die Alster schallen und die Spaziergänger an der Schönen Aussicht in ihrer Ruhe stören. Seine Bitte ging an die Ruderkclubs, in diesem Sinne auf ihre Schülerruderer und Anfänger entsprechend einzuwirken.

Auf Antrag von Alfred Galle wurde beschlossen, die Aufzählung der Geburtstage insofern einzuschränken, als ab sofort nur noch folgende Geburtstage in unserem Blatt erwähnt werden:

50., 60., 65., 70., 75. Geburtstag
und darüber.

Diese Einschränkung ist bei dem starken Mitgliederzuwachs aus Platzgründen geboten.

Werner Mombert schlug vor, die neuen Mitglieder persönlich anzuschreiben. Trotz der starken Belastung der Geschäftsstelle soll diesem Wunsch nach Möglichkeit entsprochen werden.

Mit einem Hinweis auf das Eisbeinessen am 16. 2., zu dem bereits etliche Anmeldungen vorliegen, wurde der inter-

AESTHÉTIQUE

Das Haus für medizinische Kosmetik u. Bäder-Kurbehandlungen

Adolfstraße 86 - Telefon 23 83 55/56

Neueröffnet am 10. Februar 1959. Behandlungen täglich von 7-19 Uhr. Es wird gebeten, Beratungen und Behandlungen vorher zu vereinbaren.

BÄDER-BEHANDLUNGEN

Sauna für Damen und Herren
Für Ehepaare nach vorheriger Absprache
Kneipp-Anwendungen
Unterwasser-massage
Stangerbad
Medizinische Vollbäder mit verschied.
Zusätzen (Kräuter, Sole, Schwefel,
Moor usw.)
Sauerstoffbäder
Kohlensäurebäder
Sudabad (Darmspülbad)
Sitzbäder
Inhalationen
Ganz- und Teilmassagen
Atmögymnastik
Orthopädische Gymnastik

KOSMETIK

Sauerstofftherapie
Hollywood-Kugel (Entfettung)
Höhensonne
Infrarot
Nemectron (Brustkorrekturen)
Haarentfernung
Massagen
Hand- und Fußpflege

Jede Art
operativer und nicht operativer
kosmetischer Korrekturen

essante Abend vom Vorsitzenden mit nochmaligen Dankesworten um 23 Uhr geschlossen. Es war ein guter Auftakt für die neue Jahresarbeit...

Unsere Geburtstagskinder

Unter Hinweis auf obigen Vermerk bitten wir um Verständnis dafür, daß wir unsere Geburtstagskinder mit Rücksicht auf die vielen Neuaufnahmen und die damit verbundenen Arbeiten erst ab März wieder bekanntgeben können.

Neuaufnahmen

Wir begrüßen sehr herzlich die nachstehend, unserem Verein von Anfang Januar bis Anfang Februar beigetretenen neuen Mitglieder. Die weiteren Neuaufnahmen können wir aus technischen Gründen erst in der März-Ausgabe veröffentlichen, werden diesen Mitgliedern aber bereits diese Ausgabe unseres Blattes zukommen lassen.

Etwaige Fehler in den Listen bitten wir freundlichst der Geschäftsstelle 47 68 44 oder Hamburg 39, Postfach (unter Galle) mitzuteilen.

Die im Januar veröffentlichte Liste der Neuaufnahmen hat folgende Berichtigungen erforderlich gemacht:

Statt Elke Werner muß es heißen: Blumenhaus Gail, per Elke Werner, Grillparzerstraße 1 a.

Bei Gerhard Badel muß es heißen: Mundsburger Damm 41.

Statt Peter Höpfner, Winterhuder Weg 136, muß es heißen: Marga Höpfner.

Statt Hans Momberg (Blumenhandlung) muß es heißen: Werner Momberg.

Der Vorstand

Hermann Kölln, Kaufmann

Hmb.-Sasel, Saseler Chaussee 155

Bodo Ausländer, Konditorei

Hmb. 22, Mundsburger Damm 35

Hermann J. Baarck, Raumgestalter

Hmb. 22, Schenkendorfstraße 15

Kurt Babel, Sportausrüstung

Hmb. 22, Papenhuder Straße 40

Alarich Backer, Fachgeschäft f. Betten usw.

Hmb. 22, Hamburger Straße 29/31

Werner Beuck, jun., Milch-Feinkost

Hmb. 22, Schenkendorfstraße 22

Firma Bottke & Scheve, Holzhandlung

Hmb. 22, Winterhuder Weg 29

Dr. med. dent. Hermann Busch, Zahnarzt

Hmb. 22, Hofweg 95

Erwin Carstens, Kürschnermeister

Hmb. 22, Wagnerstraße 2 b

Ida Dwenger, Uhlenhorster Pension

Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 17

Ruth Eggebrecht, Stalon Eggebrecht

Hmb. 22, Papenhuder Straße 22

Johanna Engelmann, Lebensmittel

Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 13 a

Conrad Evert, Obst und Gemüse

Hmb. 22, Schrötteringsweg 19

Firma von Frankenberg & Gerdes

Gürtelfabrikation

Hmb. 22, Mundsburger Damm 44

Dr. med. H. A. Goslich, Augenarzt

Hmb. 22, Mundsburger Damm 60

Dr. med. H. Günther, Facharzt f. Urologie

Hmb. 22, Hofweg 95

Herbert Gutjahr, Steuerberater

Hmb. 22, Papenhuder Straße 22

Erna Hamann, Schneidermeisterin

Hmb. 22, Oberaltenallee 20 a

Werner J. Hausmann, Möbelhandlung

Hmb. 22, Oberaltenallee 50

Dr. med. Hans Heidt, Facharzt für

Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Hmb. 22, Birkenau 2

Artur Hohmeier, Lebensm.-Einzelhandel

Hmb. 22, Hamburger Straße 74

Dr. jur. Alfred Islar

Amtsgerichtsdirektor a. D.

Hmb. 22, Schrötteringsweg 5

Wilhelm Jens, Zahnarzt

Hmb. 22, Schürbekerstraße 10 b

Helmut Kerwath, Lebensm.-Einzelhandel

Hmb. 22, Papenhuder Straße 28

Louis Kittel, Kaufmann

Hmb. 22, Overbeckstraße 1

Karl-Heinz Latzke

Kaffeerösterei Uhlenhorst

Hmb. 22, Hofweg 64

Ewald Ludovici

Uhlenhorster Oberhemden-Klinik

Hmb. 22, Hofweg 15

Elisabeth Mannes, Modosalon

Hmb. 22, Papenhuder Straße 27

Martha Meyer, Hausfrau

Hmb. 22, Immenhof 15

Vera Mogwitz, Leihbücher, Laufmaschinen

Hmb. 22, Winterhuder Weg 69

Dr. Anneliese Müller

Fachärztin für innere Krankheiten

Hmb. 22, Papenhuder Straße 58

Dr. Walter Müller, Mundsburg-Apotheke

Hmb. 22, Mundsburger Damm 48

Anni Neumann, Kauffrau

Hmb. 22, Lerchenfeld 48

Dr. med. Hans-Georg Niemann, Arzt

Hmb. 22, Hofweg 14

Alfons Oleski, Feinkost Voigt Nachf.

Hmb. 22, Papenhuder Straße 56

Henner Oswald

Geschäftsführer der Drogerie Grote

Hmb. 22, Vossweg 4

Erika Pahl, Blumenhandlung

Hmb. 22, Hamburger Straße 164-168

Cerl Peters, Auto-Schonbezüge Strong

Hmb. 22, Oberaltenallee 63

Dr. med. Ludwig Plaesterer, Arzt

Hmb. 22, Karlstraße 7

Jonny Prause, Klempner-Installateur

Hmb. 22, Papenhuder Straße 34

Margarethe Reimers, Milch-Erzeugnisse

Hmb. 22, Schrötteringsweg 9

Wilhelm Reink, Damen- u. Herrenfriseur

Hmb. 22, Mundsburger Damm 58

Albert Ripakewitz

Klempner-Elektro-Installation

Hmb. 22, Heinrich-Hertz-Straße 113

Elli Rosin, Kauffrau

Hmb. 22, Papenhuder Straße 29

Erhard Schaumann

Fachgeschäft für Porzellan und Glas

Hmb. 22, Mundsburger Damm 35

Ulrich Sefe, Eisen- u. Hausstandwaren

Hmb. 22, Humboldtstraße 6

A. O. Schmidt, Foto-Atelier

Hmb. 22, Papenhuder Straße 45

Dr. Anneke Schneemilch, Zahnärztin

Hmb. 22, Mundsburger Damm 28

Dr. med. Gerhard Schulz

Facharzt für innere Krankheiten

Hmb. 22, Lerchenfeld 9

Irma Schwarz, Korsetts und Wäsche

Hmb. 22, Hofweg 1

Denken Sie rechtzeitig
an Ihre

Konfirmationsgeschenke

und an das **Osterfest**

HEINZ GÖDEKE

Gold- und Silberschmiede
Reparaturen - Neuanfertigungen

HAMBURG 22

Mundsburger Damm 54

Ruf 22 22 19

Hertha Spandau, Inh. d. Fa. Möbel-Köhler

Hmb. 22, Hamburger Straße 61/63

Johannes Teetz

Haus- und Hypothekensmakler

Hmb. 22, Lerchenfeld 11

Dr. Jürgen Thomas

Facharzt für Kieferorthopädie

Hmb. 22, Mundsburger Damm 38

Max Trulsen

Herrenausstattungen - Damenmoden

Hmb. 22, Hamburger Str. 1a

Dr. med. Esther Volkmann, Ärztin

Hmb. 22, Umlandstr. 6

Joachim Warnstedt, Damenfriseur

Hmb. 22, Mundsburger Damm 41

Karl Zeiger, Fischhandlung

Hamburger Str. 7-9

Paul Bartsch, Konditorei - Café

Hmb. 22, Schenkendorfstr. 30

Hans-Hinrich Basedahl, Meierei-Produkte

Hmb. 22, Zimmerstr. 45

Dr. Wilhelm Bayer, Kinderarzt

Hmb. 22, Schwanenwik 32

Hugo Behrmann

Teppich-, Betten- usw. Lager

Hmb. 22, Mundsburger Damm 2

H. V. Bernhold, Gaststätte

Hmb. 22, Heitmannstr. 4

Otto Blocksdorf

Lederkleidung und -reinigung

Hmb. 22, Winterhuder Weg 96

Franz Bonk, Wäscherei

Hmb. 22, Mozartstr. 36

Alfred Bruhn, Importkaufmann

Hmb. 22, Am Feenteich 2

Anna Buchhorn, Friseurmeisterin

Hmb. 22, Mundsburger Damm 23

Waldemar Bühring, Gastronom

Hmb. 22, Hamburger Str. 1 B

Senta Dabelstein-Weichelt, Tanzlehrerin

Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 3

Ernst Dithmer, Optikermeister

Hmb. 22, Mozartstr. 26-28

Günther Drechsler, Weine - Spirituosen

Hmb. 22, Winterhuder Weg 65

Fa. Bodo Dwenger und Bernhard Stein

Tabakwaren - Zeitschriften

Hmb. 22, Hamburger Str. 47

Margarethe Duft, Friseur-Salon

Hmb. 22, Schenkendorfstr. 3



ANKRA-UHREN · Schmuck

WMF-Bestecke

WMF-Geschenkartikel

Hans Grube

Uhrmachermeister und Juwelier

MUNDSBURGER DAMM 32

Telefon 22 37 67

Fein-Schuhreparatur

Hauschuhe, Pantoffeln

und Schuhbedarfsartikel

in großer Auswahl

Anton Wiss

Hamburg 22, Arndtstraße 11

KARL FRISCH

Buchbinderei

Versand- u. Feinkartonagen

Hamburg 22, Canalstr. 67

Ruf 22 18 95

Ernst-August Eggers, Tabakwaren
Hmb. 22, Hofweg 48
Ernst Ellerbrock, Konditorei
Hmb. 22, Zimmerstr. 52
Albert Franke
Damen- und Herren-Friseur
Hmb. 22, Mozartstr. 45
Hans-G. Franz, Zahnarzt
Hmb. 22, Zimmerstr. 30
O. Frick, Zigarren-Handlung
Hmb. 22, Mundsburger Damm 39
S. Wawro, Fa. Radio Garbrecht
Hmb. 22, Winterhuder Weg 65
Anton Gaworski, Kraftfahrzeug-Reparatur
Hmb. 22, Hamburger Str. 25
Friedrich Gleisenberg, Polstermeister
Hmb. 22, Mundsburger Damm 29
Johanna Götz, Kleider - Blusen - Hüte
Hmb. 22, Papenhuder Str. 31
Friedel Grabau, Tapeten, Rollos usw.
Hmb. 22, Mozartstr. 41
Hans Grumme, Friseur
Hmb. 22, Mundsburger Damm 21
Fa. Gregersen & Grambeck
Malereibetrieb
Hmb. 22, Zimmerstr. 25
Hans Grundmann, Bauausführungen
Hmb. 22, Kanalstr. 42
M. J. Hallinger, Licht- und Fotopauserei
Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 5
Fa. Vagt & Hammer
Polster- und Dekorationswerkstatt
Hmb. 22, Kanalstr. 26

Fa. Hammonia Handelsgesellschaft mbH
Hmb. 22, Kanalstr. 35—41
Axel v. Hartmann, Schnellreinigung
Hmb. 22, Mozartstr. 26
Carl G. A. Hoffmann
Tabakwaren-Großhandel
Hmb. 22, Hofweg 59
Hotel - Pension London
Hmb. 22, Mundsburger Damm 14
Elisabeth Jess, Tabakwaren - Leihbücherei
Hmb. 22, Herderstr. 2
Friedrich Wilhelm Jung
Textilvertretungen
Hmb. 22, Schwanenwik 36
Marie Klein, Buchhalterin
Hmb. 22, Holsteinischer Kamp 72, II.

Erich Knüller, Damen- und Herren-Friseur
Hmb. 22, Heitmannstr. 4
M. Kobos, Spielwaren, Bürobedarf usw.
Hmb. 22, Humboldtstr. 124
Paula Koch, Tabakwaren - Zeitschriften
Hmb. 22, Hamburger Str. 9
Georg Kopschina, Elektromaschinen
Hmb. 22, Winterhuder Weg 136
Erich Kreller, Feinkost
Hmb. 22, Mozartstr. 23
Wilhelm Lieder, Milch - Feinkost
Hmb. 22, Schenkendorfstr. 17
Otto Lübbert, Uhren - Schmuck usw.
in Fa. Georg Sydow
Hmb. 22, Winterhuder Weg 55
Alois Mackert, Tabakwaren - Zeitungen
Hmb. 22, Zimmerstr. 17
Carl-Heinz Möller, Drogerie
Hmb. 22, Heitmannstr. 46
Ernst Möller, Obst - Gemüse
Hmb. 22, Hofweg 63
Irmgard Müller, Bücherei „Alster“
Hmb. 22, Winterhuder Weg 114
August Peters, Kaffee-Einzelhandel
Hmb. 22, Heitmannstr. 4
Paul Peters, Textilwaren
Hmb. 22, Zimmerstr. 30
Willy Petersen, Feinkost - Wild - Geflügel
Hmb. 22, Winterhuder Weg 61
Dr. med. H. Petrich, Frauenarzt
Hmb. 22, Schrötteringksweg 5
Karl Pflug, Innenausstattungen,
Hmb. 22, Arndtstr. 15
Paul Reimann, Tapeziermeister
Hmb. 22, Hofweg 61a
Heinrich Rohde, Fruchthaus
Hmb. 22, Schenkendorfstr. 22

Fortsetzung nächste Seite

ter 620 Sittlichkeitsfälle. Der Polizei gemeldete Straftaten 74 000, hierzu festgestellte Täter 39 500 (1957: 72 131 zu 40 793).

Wirtschaft und Handel

Die Zahl der Beschäftigten stieg von 838 846 auf 866 583 an (Stand vom 30. 9. 58), davon 142 958 in der Eisen- und Metallherzeugung, 147 140 in verarbeitenden Gewerben und 104 765 im öffentlichen Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse.

Elbtunnelverkehr

6,5 Mill. Fußgänger benutzten 1958 den Elbtunnel (zum Vergleich 1938: 15,5 Mill.), ferner 2,4 Mill. Radfahrer, 493 000 Perso-

Zahlen, die für sich sprechen

Auch statistische Zahlen brauchen gar nicht „dröge“ zu sein. Das beweist das vom Statistischen Landesamt zusammengestellte Heft „Ein Streifzug durch Hamburgs Statistik 1958“, das uns freundlicherweise von der Staatlichen Pressestelle zugeht.

Aus dem umfangreichen Heft (48 Seiten) können wir aus Platzgründen nur einige Punkte herausgreifen, für die wir ein besonderes Interesse vermuten.

Bevölkerungsstand

Bevölkerungszunahme rund 21 000 Personen. Ende 1958 etwa 1 808 000 Einwohner. Vorkriegsstand damit um fast 100 000 Personen überschritten. 142 000 weibliche Personen mehr als männliche!

Altersgliederung

113 000 unter 6 Jahre; 235 000 über 65 Jahre (d. s. 13,0%). Dazu die Zahlen der Geburten und Todesfälle:

21 800 Lebendgeborene und 22 600 Gestorbene, hiervon die Hälfte aller Sterbefälle durch Krankheiten der Kreislauforgane (6600) und durch Krebs (4400). Rund 500 Personen wählten den Freitod, d. s. 28 auf 100 000.

Schulen, Universität

Zahl der öffentlichen und privaten Schulen 405 mit 5971 Klassen (1957: 398 zu 6041). Schülerzahl: 199 538 (1957: 204 525). Starker Anstieg der Schülerzahl in den berufsbildenden Schulen (etwa 84 000 Schüler).

Zahl der Studenten im Wintersemester 1958/59 rund 10 700 (bei Gründung der Universität 1919: 1729 Studenten!)

Theater und Film

Gesamtbesucherzahl aller hamburgischen Theater etwa 2 Mill. Hiervon buchte das JUNGE THEATER bei 380 Vorstellungen 112 000 Besucher und das St. Pauli-Theater 170 000 Besucher bei 440 Vorstellungen. Die Zahl der Lichtspieltheater hat sich von 176 auf 177 erhöht. Dagegen ist die Besucherzahl von 36 360 775 auf 34 900 000 zurückgegangen. Jeder Einwohner hat damit 19 mal „sein Kino“ aufgesucht (1957 noch 21 mal).

Museen

Der Besuch unserer Museen und der Kunsthalle ist unterschiedlich. Sonderausstellungen haben sofort einen ansteigenden Besuch erzielt. Stark angestiegen ist der Besuch des Planetariums mit jetzt 42 000 Interessenten. Auch die Kunsthalle konnte 175 000 Besucher zählen.

Rundfunk und Fernsehen

Die Zahl der Rundfunkgenehmigungen stieg von 591 418 (1957) auf 610 000, d. s. 843 auf 1000 Haushaltungen. Im Fernsehen ging die Zahl der Genehmigungen von 66 670 auf 110 000. Auf je 1000 Haushaltungen kommen schon 152 „Fernseher“.

Gerichte und Polizei

Abgeurteilte Personen für Verbrechen und Vergehen 19 500 (1957 19 627), darun-



Stempel

**A. HAGENBUCHER
GERTIGSTR. 15**

Schilder

Fernsprecher: 27 05 22

Zur Freude und Entspannung . . .

Glütchens Stübchen Inh. M. Gluth

neu eröffnet am Winterhuder Weg 19-21

Räume für kleine Feiern und Festlichkeiten

nenkraftwagen, 86 000 Lastkraftwagen und 132 000 Motorräder usw.

Flugverkehr

Die Zahl der ankommenden Fluggäste stieg von 289 583 auf 320 500 im Jahre 1958 an. Abgereist sind 298 000 Fluggäste. In diesen Zahlen sind keine „Umsteiger“ enthalten.

Postverkehr

493,8 Mill. gewöhnliche Briefe wurden im Postamtsbezirk Hamburg eingeliefert, ferner 6,2 Mill. Einschreibbriefe und 15,5 Mill. Pakete. Die Zahl der Telegramme belief sich auf 2,1 Mill. Fernsprechanruf hatten am Jahresende 212 000 Bewohner des Hamburger Postamtsbezirks.

Sozialleistungen

Rund 22 700 Haushaltungen (Parteien) mit rund 32 200 Personen mußten aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden. Gesamtaufwand etwa 22,3 Mill. DM. Dazu kamen einmalige Unterstützungen in Höhe von rund 10,8 Mill. DM.

19 000 Hilfsbedürftige wurden in der „geschlossenen Fürsorge“ betreut.

Lebenshaltungskosten

Auch hier leider wieder eine Steigerung. Gegenüber dem Stand von 1938 (= 100) betrug der Index 1957: 186,4 und November 1958: 190,7 d. s. 4,3 % mehr. Der nominelle Wochenverdienst eines Industriearbeiters ist im Berichtsjahr um 5,4 v. H. gestiegen, der reale Wochenverdienst allerdings nur um 1,4 v. H. ag

Kürz berichtet

Internorga 1959

Vom 6. bis 12. März findet im Ausstellungspark von **Planten un Blomen** die 33. Norddeutsche Hotel-, Gastwirts- und Konditoren-Messe statt. Wieder werden fast ein halbes Tausend Aussteller die letzten Neuheiten für den Dienst an König Gast in sieben Hallen zeigen. Unter dem Motto „Die Roboter sind unter uns“ werden Maschinen vorgeführt, die erstaunliche Leistungen zeigen und einen schnellen Umsatz garantieren, ob sie nun Geschirr spülen, Wäsche waschen, Bestecke putzen, Kartoffeln schälen oder

Fa. Photo-Schmidt

Hmb. 22, Mundsburger Damm 36

Dr. Siegfried Schmidt, Arzt

Hmb. 22, Schwanenwik 27

Hans Schröder, Schneidermeister

Hmb. 22, Hofweg 15

Dr. Edgar Spir, Augenarzt

Hmb. 22, Schwanenwik 36

Dorothe Steffin, Handarbeiten

Hmb. 22, Humboldtstr. 124

Hedwig Elvira Thiels, Klavierpädagogin

Hmb. 22, Karlstr. 38

Bernhard Thomas, Zahnarzt

Hmb. 22, Mozartstr. 2

Hans Tiedjen, Parfümerien, Seifen engros

Hmb. 22, Schwanenwik 35

Peter Tominski

Blumenhaus - Gartengestaltung

Hmb. 22, Mundsburger Damm 43

Dr. med. Hans Triebenstein

Facharzt für Lungenkrankheiten

Hmb. 22, Schwanenwik 32

M. Ueberhein, Damenmoden (Fa. Uetex)

Hmb. 22, Herderstr. 23

Günter Wolfson

Mode- und Werbefotograf

Hmb. 22, Adolfstr. 38a

Johann Worscheck

Porzellan- und Glasmalerei

(Fa. L. J. Schulz)

Hmb. 22, Winterhuder Weg 136

Emma Niedermanner, Hausfrau

Hmb. 22, Mundsburger Damm 21

600 Tassen Mokka in der Stunde ausgeben.

Auch für Freunde des Lukulls und des Bacchus, des Gambrinus und aller schärferen Sachen wird die INTERNORGA 1959 wieder ein **Dorado** sein. Sieben gastfreie Tage in sieben Hallen winken den Besuchern — wer wollte sich diese Freude entgehen lassen...

Camping-Ausstellung

Vom 19. bis 22. März steht der Ausstellungspark **PLANTEN UN BLOMEN** im Zeichen der Norddeutschen **Camping-Ausstellung**, mit der gleichzeitig eine Gebrauchswagenschau verbunden ist. Vom Amphibien-Fahrzeug bis zum Zelt (d. h. also von A bis Z) ist hier alles zu finden, was das Herz eines rechten Campers höherschlagen läßt.

In der Festhalle A wird eine Bade- und Strandmodenschau gezeigt, die neben den Damen sicher auch die Herren der Schöpfung in großer Zahl anlocken dürfte...

INTERNORGA 1959 vom 6. bis 12. März in Planten un Blomen, Hamburg



Nach dem Messebummel: „Jetzt müßte man eine Wohnung haben...“

Aktion „Macht das Tor auf“

Diese am 29. und 30. 1. in Hamburg durchgeführte Aktion hat erfreulicherweise einen überwältigenden Erfolg gehabt. Eine halbe Million Abzeichen waren zum Verkauf vorgesehen, wie Frau Senator Dr. Kiep-Altenloh auf einer Pressekonferenz im Rathaus mitteilte. Fast die doppelte Zahl Abzeichen mit dem Symbol des Brandenburger Torres wurde den Hamburgern angeheftet, und immer noch kamen Nachfragen von den Nachzüglern.

Es war ein machtvolles Bekenntnis für die Freiheit Berlins und die Wiedervereinigung.

75. Geburtstag

In schöner körperlicher und geistiger Frische vollendete am 15. 2. der frühere Barmbek-Uhlenhorster Lehrer Hugo Dietrich (Hamburg 39, Himmelstraße 27) sein 75. Lebensjahr.

Der Jubilar war Turn- und Gesangslehrer und allezeit ein begeisterter Vor-

kämpfer für eine vernünftige Freizeitgestaltung.

Im Jahre 1922 gründete er die UTA, die Uhlenhorster Turn- und Tanzabteilung, die noch heute besteht. Rhythmische Gymnastik wurde bei ihm ganz groß geschrieben. Dazu kam seine Naturliebe, die ihn zu ständigen Wanderfahrten zum Rhein und in das deutsche Mittelgebirge trieb.

Hugo Dietrich ist auch in unserem Heimatbuch „400 Jahre Uhlenhorst“ gewürdigt worden. Er gehört zu den „verdienten Uhlenhorstern“, die nicht vergessen werden dürfen.

Ein froher und unbeschwerter Lebensabend möge ihm auch weiterhin beschied sein.

Bank für Gemeinwirtschaft AG

Die uns als Mitglied angeschlossene Bank für Gemeinwirtschaft Aktiengesellschaft Hamburg hat am 13. 2. am Besenbinderhof 37 eine weitere Depositenkasse eröffnet, deren Leiter Herr POMM ist.

Institut Aesthetique

Unter diesem Namen ist vor wenigen Tagen in einer schönen alten Villa in der Adolphstraße — in Blau und Rosa freundlich angestrichen — ein Haus für medizinische Kosmetik und Bäder sowie für Kurbehandlung aller Art eröffnet worden.

Das der **KLINIK FEENTEICH** angegliederte Institut soll weniger der Therapie, als der vorbeugenden Behandlung dienen, wenn erste Anzeichen von Schönheit und Gehalt zu schwinden beginnen. Der Gang in das Haus, so heißt es in einem Rundschreiben, ist wie eine Ferienfahrt in den Kurort. Statt einmal jährlich auf drei Wochen einmal wöchentlich für ein paar Stunden Kur im Institut unter ärztlicher Aufsicht — das ist der Sinn des neuen Unternehmens.

Die Räume sind überaus geschmackvoll erstellt, wirken in ihrer Farbtonung und Inneneinrichtung beruhigend und angenehm. Badeeinrichtungen aller Art, Sauna usw. sind vorhanden. Anna-Maria Hellberg hat die Leitung des Instituts. Für die ärztliche Betreuung ist unser neues Mitglied, der Facharzt für Chirurgie und leitende Arzt der Klinik Feenteich, Dr. med. A. B ä k e r, verantwortlich.

Eine aparte Gaststätte

Die Uhlenhorst ist um eine Attraktion reicher: Ende Januar hat unser neues Mitglied Maurice M. Soudan in der Zimmerstraße eine stilvolle Gaststätte eröffnet, die den Namen „**Richelieu**“ trägt und auf den französischen Kardinal und Minister Richelieu hinweist (1585—1642), der zum Genuß der vielen guten Dinge unserer Erde aufrief. Erlesene Weine, pikante Käsesorten und andere Spezialitäten der französischen Küche tragen dazu bei, den Aufenthalt in den geschmackvollen Räumen zu einer festlichen Stunde zu gestalten. ag

Ihre chemische
SCHNELLREINIGUNG
Mozartstraße 28
sorgsam - preiswert -
kürzester Liefertermin
AXEL VON HARTMANN
23 05 33

LOUISE *Dorsay*
moda italiana
Hamburg 22, Papenhuder Str. 30
Ruf 23 78 64
Pullover - Tücher - Modeschmuck

Jetzt auch in Uhlenhorst!

FAHRSCHULE DOERFLEIN

Hamburg 1 · Steinstraße 1, City-Hof-Passage · Ruf 33 21 23

Hamburg-Uhlenhorst · Hofweg 22 · Ruf 22 24 36

Vom Druckfehlerteufel

Mit dem Druckfehlerteufel hat jeder zu kämpfen, gleich, ob es eine große Tageszeitung, eine kleine Zeitschrift oder auch ein Schriftsteller selbst ist, der seine Manuskripte dem Drucker anvertraut. Auch unsere Monatsschrift hat im Laufe der Jahre so manchen kleinen Druckfehler, der ihr oder dem Setzer entgangen war, nachträglich schlucken müssen. Das wird — leider — immer so bleiben.

Es war aber auch vor Jahrhunderten schon so.

Uns erreichte in diesen Tagen das Faksimile eines Briefes des Zeitgenossen Goethes, des Dichters Jean Paul (1763 bis 1825), den wir unseren Lesern und auch unserem Herrn Setzer nicht vorenthalten wollen. Er lautet:

Sieben Bitten an den H. Setzer der Vorschule

(Zusatz der Schriftleitung: Vorschule der Ästhetik, Beilage zu einem Brief an den Verleger Cotta vom 28. 9. 1812).

Ob ich gleich nicht das Glück Ihrer Bekanntschaft habe, sondern erst einigermaßen durch das Setzen der Vorschule erhalten werde: so wend' ich mich doch mit 7 Bitten an Sie.

Erste — Wo im gedruckten Texte vide und eine rothgeschriebene Zahl steht, da suchen Sie im Manuskripte diese auf;

zweite — dann drucken Sie so lange aus diesem bis eine rothe Linie kommt; darauf kehren Sie wieder in das Gedruckte zurück — dritte — die Noten im Msp. bringen Sie immer unter die rechte rothe Zahl;

vierte — S. 74 im Gedruckten steht vid. 74, ob es gleich heißen sollte vid. 27; lassen Sie sich aber nicht irre machen, denn ich zähle dann fort 75, 76 p.

fünfte — machen Sie nicht die falschen Genitiv-S wieder lebendig, die ich ausgestrichen; z. B. nicht Wahrheits Gefühl, sondern Wahrheitsgefühl;

sechste — die Vorrede zur zweiten Auflage wird früher gedruckt als die zur ersten;

siebente — und diese ist die Hauptbitte; sagen Sie Amen! d. h. ja, es soll also geschehen.

Leben und setzen Sie wol.

Der Veri.

Das Original dieses reizenden Briefes liegt im Schiller-Nationalmuseum in Marbach (Neckar) in der Cottaschen Handschriftensammlung. ag

Fußpflege und Kosmetik

ANNI MENNE

Hamburg 22, Erlenkamp 17
Ruf 23 27 28

Kulturelle Rundschau

Museum für hamburgische Geschichte

Unter dem Motto „Das alte Hamburg“ werden ab 15. 2. Bilder der hamburgischen Laienmaler Emanuel Grolau (1727—1802), Eduard Niese (1833—1898) und Rudolph Löwendei (1849—1906) gezeigt. Wir kommen auf die Ausstellung noch zurück.

In Verbindung mit dem Verein für hamburgische Geschichte spricht am Mittwoch, dem 25. 2., 19.30 Uhr, im großen Hörsaal Pfarrer Franz Pattloch, Hamburg, zum Thema „Die Katholiken in Hamburg“. Dieser Vortrag gehört zu dem Gesamthema „Kirchengeschichte Hamburgs“.

Volksheim Marschnerstraße

Wer sich für die berühmte CHAGALL-Ausstellung in der Kunsthalle interessiert, die am 7. 2. eröffnet wurde und über 300 Werke des Malers zeigt, hat Gelegenheit, sich am Sonntag, dem 22. 2. um 10.30 Uhr, einer Führung von Dr. Werner Luft anzuschließen. Treffpunkt: Kunsthallen-Altbaun.

Im Volksheim selbst werden seit dem 8. 2. über einhundert Aquarelle, Graphiken und Ölbilder des Hamburger Malers und Graphikers Hermann Arnold gezeigt, die schon bei der Eröffnung (Bühnenbildner Hanns Gröninger sprach die einführenden Worte) einen großen Interessentenkreis angelockt hatten. Es ist zweifellos seit langem die reichhaltigste Ausstellung dieser Art, die hier gezeigt wird. Die Werke des Künstlers, Gröninger bezeichnete ihn als „Sonntagskind“, fallen auf durch ihre farbige Sublimierung und verraten eine neuartige Technik.

Staatliche Landesbildstelle

Im Rahmen ihres diesjährigen Programms zeigt die Landesbildstelle (Rothenbaumchaussee 19) bei freiem Eintritt

im Februar:

Polnische Kunstphotographien und

im März:

Walde Hut - S ch m ö l z, Köln,

Mode — Mensch — Dinge.

Montags bis freitags 8 bis 16.45 Uhr, sonnabends 10 bis 15 Uhr und dienstags bis 22 Uhr.

Deutsche Bücherei in Leipzig

Die Deutsche Bücherei in Leipzig, die übrigens seit Jahren unser Blatt erhält und seinen Beständen einverleibt, hat auch nach dem Umbruch 1945 ihre seit 1913 bestehende Tätigkeit beibehalten und sammelt das gesamte in Deutschland erscheinende Schrifttum sowie das deutschsprachige Schrifttum des Auslandes. Nach einer uns jetzt zugegangenen Mitteilung betrug der Bestand im Jahre 1957 2 600 000 Bände. Wieweit eine Aussonderung „unerwünschter Literatur“ inzwischen erfolgt ist, war den Mitteilungen der DB leider nicht zu entnehmen. Nach Pressenotizen ist jedoch zu vermu-

ten, daß wohl eine Aussonderung, keineswegs aber eine Vernichtung dieser Literatur erfolgt ist.

Erfreulicherweise hat diese grandiose Büchersammlung den Krieg einigermaßen überstanden. Die 50 000 Bände, die in der schweren Nacht des 4. Dezember 1943 durch Phosphor-Bomben verbrannten, konnten bereits im Jahre 1946 zum größten Teil wieder ersetzt werden. Auch die derzeit ausgelagerten Bestände, etwa 1 1/2 Millionen Bände, konnten sämtlich wieder zurückgeführt werden.

Als zweite deutsche Archivbibliothek neben Leipzig besteht seit dem 16. 2. 1946 die DEUTSCHE BIBLIOTHEK in Frankfurt a.M., die ebenfalls das gesamte deutsche Schrifttum sammelt und auch laufend unser Blatt erhält.

Moskauer Staatszirkus

Das Gastspiel dieses berühmten russischen Zirkus ist beendet. Es war ein ganz großer Erfolg. Trotz nicht niedriger Preise waren alle Nachmittags- und Abendvorstellungen restlos ausverkauft. Die Hamburger waren begeistert von dem, was ihnen hier an russischer Artistik geboten wurde. Was hier in die Manege geschickt wurde, war Weltklasse, war einmalig. Noch niemals sah man in Hamburg einen Jongleur zu Pferde wie Olchowikoff oder Bären dressuren in der Vielseitigkeit eines Filatoff. Alle diese akrobatischen Glanzleistungen, wir haben sie nicht alle aufzählen können, wurden zusammengehalten von dem Clown Oleg Popoff, der durch seine natürliche Komik und sein artistisches Können ebenfalls Beifallstürme erzielte, wie wir sie in Hamburg eigentlich nicht gewohnt sind.

Es war ein einmaliges Erlebnis, von dem eine große Tageszeitung schrieb: Das gab es in Hamburg noch nicht! ag.

Blumen —

durch

HELIOS

Blumendienst

Internationale

Blumenvermittlung

Blumenhaus

Charlotte Kehl

Hofweg 45

Telefon 23 78 80

Ein neues Buch

Hans Förster „Malerische Marschen in Wort und Bild“.
Nordmann Verlag Hamburg, 128 Seiten, Ganzleinen 12,80 DM.

Von Bill- und Ochsenwerder über Bergedorf bis zu den Vierlanden führt uns der Verfasser in seinem soeben erschienenen neuen Band „Malerische Marschen“, in dem er einleitend mit Recht die Frage stellt, wer kennt Hamburg, wer erwartete sich schon diese 746 Quadratkilometer Stadt und Land...?

Nun, Hans Förster ist ein solcher Wanderer, der mit offenen Augen durch die Landschaft zieht, um dann mit der Feder und dem Zeichenstift das festzuhalten, was ihm des Festhaltens wert erscheint.

Es ist nicht das erste Buch des Künstlers über die Vierlande. Bereits im Jahre 1918 brachte der Richard Hermes Verlag ein Bändchen „Die malerischen Vierlande“, Bilder und Skizzen heraus, ein Bändchen, das inzwischen vergilbt ist, wie manches andere im Leben auch...

Desto frischer und lebendiger ist nun der neue Band, dem Hamburgs Denkmalpfleger Professor Dr. Grundmann wieder ein freundliches Geleitwort mit auf den Weg gegeben hat. Das Buch stellt mit

seinen 78 Zeichnungen und dem erläuternden Text, der in keiner Weise trocken zu lesen ist, einen ausgezeichneten Führer nicht nur durch die malerischen Marschen, sondern auch die Stadt Bergedorf dar, das Förster, so möchte man sagen, fast neu entdeckt hat mit seinen — trotz aller Großstadtnähe — verträumten Gassen, seinen vielen alten Häusern, von denen gottlob noch eine ganze Reihe nicht der Spitzhacke zum Opfer gefallen sind.

Das neue Buch reiht sich würdig an Försters „Alt Hamburg“, das wir im Juli 1958 in unserem Blatt besprochen haben. Es ist eine liebenswerte Hamburgensie, die weiteste Verbreitung verdient.

Den Druck hat unsere Hausdruckerei, die Bergedorfer Buchdruckerei v. Ed. Wagner, besorgt. Die Federzeichnungen des Verfassers sind wieder hervorragend herausgekommen. Auch der Druck ist ansprechend.

- und ein neuer Kalender

Die Seeberufsgenossenschaft Hamburg hat auch für das Jahr 1959 wieder einen Seefahrtkalender herausgebracht, der auf 25 Blättern hervorragende Aufnahmen aus dem Seemannsleben bringt mit guten Erläuterungen, die besonders

Das behagliche Haus an der
Mundsburg

Waldemar Bühring

Café - Restaurant - Gesellschaftsräume
Kegelbahn

Erstklassige Küche von 9 bis 2 Uhr

Gesellschaftsräume frei für Betriebsfeiern,
Konfirmationen, Hochzeiten usw.

dem Nichtfachmann viel Neues zu sagen haben.

Wer sich für die „christliche Seefahrt“ interessiert, sollte sich den Kalender über den Schreibtisch hängen. Er wird seine Freude daran haben.

Preis 3,— DM. Zu beziehen durch den Buchhandel oder direkt durch den Albatros-Verlag Velmede & Co, Hamburg 22, Uhlenhorster Weg 30. ag

Das Uhlenhorster ABC

für gute Einkaufs- und Bezugsquellen

Alarich Backer · Betten, Aussteuerwäsche, Gardinen, Textilwaren, Bettfedernreinigung Hamburger Straße 29/31 · Telefon 22 07 92 — Zahlungserl. durch WKG/HKV	
Abel, Adolf — Klempner / Installateur — Gas-, Wasser- und Dacharbeiten Uhlenhorster Weg 14 Telefon 23 01 26	
Bettenhaus MEINARDUS & CO. Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken Mundsburgerdamm 56, Ruf 23 51 25	Obst, Gemüse, Südfrüchte, Konserven HEINRICH MEYER Hofweg 21 Ruf 22 16 43
Bierstube Lorenzen Hofweg 98 · Telefon 23 35 04 Kalte und warme Küche	Orthopädie u. Bandagen FRANZ GELBENEGGER Mundsburgerdamm 43, Ruf 23 24 06
Blumen CHARLOTTE KEHL Hofweg 45 Telefon 23 78 80	Reformhaus Gerhard Friedrich Papenhuder Str. 58, Ecke Uhl. Weg Lieferung frei Haus 22 35 51
Feine Fleisch- und Wurstwaren HUGO NEUBAUER Kanalstraße 16 Ruf 22 31 14	Reformhaus am Mundsburger Damm Mundsburger Damm 37 · 22 38 38 Lieferung frei Haus
Glaserei · Bilder · Bildereinrahmung Spiegel · ADOLPH BALLHORN Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83	Tapeten - Linoleum, Stragula, Plastik WILHELM BENEKING Winterhuder Weg 59 - Ruf 23 60 75
Holzleisten, Dämm- und Hartfaserpl. Johann Thormann, Humboldtstr. 10 Sperrholz, Kehlleistenfabr. 23 57 57/58	Tapeten · Kunstgewerbe · Spielwaren M. BACH Hofweg 6 Ruf 23 22 42
Kohlenhandel FRANZ FLECK Erlenkamp 14 Tel. 23 34 39	Zigarren-Frick Mundsburger Damm 39, Tel. 32 46 36 auch Zeitschriften, Toto und Lotto
W. Th. Reimer Wäscherei - Plätterei - Gardinen- und Deckenspannerei Zimmerstraße 11 — Ecke Höltystraße 12 Telefon 23 03 64	

FRUCHTHAUS MAX NEHLSSEN

Papenhuder Straße 32
Ruf 22 14 86

OBST · GEMÜSE
KONSERVEN

Buchdruckerei Paul Herrmann

Werkstatt neuzeitlicher
Druckarbeiten für Privat,
Handel und Gewerbe
Hambg. 22, Canalstr. 75
Ruf: 22 27 61

Die gute Maßschneiderei Musa Joseph

Hamburg 21
Averhoffstraße 24 Laden
Ruf 23 57 87

Reparaturen
Ändern, Bügeln

Seit 1860

Ihr Tapezier- und
Polstermeister
auf der Uhlenhorst

Emil Jennrich & Sohn
Heinrich-Hertz-Straße 55
Telefon 23 33 20

Unser Theaterbericht

Premieren im Jungen Theater (Marschnerstraße)

Ein Abend mit Friedrich Dürrenmatt und Erwin Sylvanus

Sechzehn Jahre waren es am 11. August 1958 her, daß der Warschauer Direktor eines Waisenhauses und Kinderarzt Dr. Janusz Korczak mit seinen 65 Kindern durch die Straßen des Warschauer Ghettos seinem Tode entgegenging. Auf dem Todesplatz angekommen, eröffneten ihm die Henker, daß er am Leben bleiben könne, aber nur er allein. „Ich gehe dahin, wohin meine Kinder gehen“ — dies waren seine letzten Worte. Mit dem jüngsten Kind auf dem Arm ging er in den Tod...

Um dieses Thema rankt sich das Geschehen des Stückes „Korczak und die Kinder“ des Schweizer Autors Erwin Sylvanus (Jahrgang 1917), das am 31. I. zum ersten Male über die Bretter des Jungen Theaters ging und inzwischen 30 Abschlüsse an verschiedenen in- und ausländischen Bühnen zu verzeichnen hat.

Das Stück will mahnen, daß wir nicht vergessen, was damals geschah. Es war ein sehr sehr ernster Abend, der das Publikum bannte und auf jeden Hervorwurf der Darsteller verzichten ließ.

Max Walter Sieß spielte den Kinderdokter in seiner gütigen und frommen Art. Sein Gegenspieler war Rainer Brönnecke, als Leiter des Einsatzkommandos, der auch dieser schweren und undankbaren Rolle soweit möglich menschliche Züge zu geben verstand.

Dorothea Moritz, als deutsche Frau und jüdische Krankenschwester (die Rollen waren doppelt besetzt), fügte sich gut in den Rahmen der Handlung. In Anklängen an Wilde'sche Stücke mußte der Sprecher das Geschehen erläutern. Anstelle des plötzlich erkrankten Friedrich Schütter sprang Rudolf Moeller ein. Es war bewundernswert, wie schnell er sich in diese ebenfalls schwere Rolle hineingefunden hat.

Michael Siedentop spielte das jüdische Kind.

Diesem Stück von Sylvanus ging als Auftakt das „Nächtliche Gespräch mit einem verachteten Menschen“ von Friedrich Dürrenmatt voraus, dem 1921 geborenen erfolgreichen Schweizer Schriftsteller. Ursprünglich als Hörspiel konzipiert, greift Dürrenmatt mit diesem Zwiegespräch mitten in die Problematik der Freiheit des Geistes in einem diktatorisch regierten Land. Karl-Friedrich Feudell spielt den Intellektuellen, der liquidiert werden soll, Wilhelm Grothe den Henker.

Hanns Gröninger hatte für beide Stücke die sehr düsteren Bühnenbilder gestaltet. Traugott Krischke und Joachim Hess (letzterer für das Zwiegespräch) führten Regie.

Wie schon oben gesagt: ein guter Abend — trotz, vielleicht auch wegen der Schwere der hier dargestellten Schicksale.

Mitte Februar gastierte das „Junge Theater“ mit diesen beiden Stücken am Volkstheater in Rostock und in Potbus (Ostzone).

Vom 19. 2.—1. 3. gelangen sie dann im Gemeindehaus Wandsbek, Schloßstr. 78, täglich zur Aufführung.

Der Sprung in das griechische Fabelland

Mit der am 7. 2. herausgebrachten Tragikomödie „Der Fuchs und die Trauben“ des brasilianischen Schriftstellers Guilherme Figueiredo (übrigens der westdeutschen Uraufführung) läßt das JUNGE THEATER die Fabeln des AESOP auferstehen, jenes griechischen Fabeldichters aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. Das Stück wurde zuerst 1953 im Stadttheater Rio aufgeführt und lief dann zwei Jahre lang über die Bretter des Volkstheaters von Buenos Aires. Ins Deutsche übersetzt erlebte es dann seine Premiere in Wien. Später wurde es in Spanien und in fast allen kommunistisch gelenkten Ländern gespielt.

Es schildert die Lebensgeschichte des häßlichen, aber weisen und beredten Sklaven Aesop (Walter Laugwitz), des reichen, doch eigentlich nur schönrednerischen Philosophen Xanthos (Bruno Vahl-Berg). Wenn es dem Sklaven Aesop bei seinem Herrn auch gut geht, dürstet es ihn doch nach der Freiheit. Daß ihm sein Herr, dem er in mancherlei Situationen aus der Patsche verhilft, diese Freiheit zusagt, sie aber schließlich mit scheinheiliger Begründung wieder ver-

Berücksichtigen

Sie beim Einkauf bitte unsere Inserenten!

sagt, ist das tragische Moment der Handlung. Aesop wählt schließlich die Freiheit des Todes — analog der Moral aus der Fabel vom Fuchs, dem die Trauben zu hoch hängen.

Neben den beiden schon genannten Darstellern ist noch Wika Krautz als die Gemahlin Kleia des Xanthos sowie der waffenklirrende Hauptmann Agnostos (Volkmar Eckard) zu nennen. Die noch sehr jugendliche Sigrid Roth bemühte sich um die Rolle der Sklavin Melitta.

Regisseur Bodo von Schweykowski und Bühnenbildner Günter Ulikowski hatten alles eingesetzt, um dem Stück zu einem guten Achtungserfolg zu verhelfen. Die eindrucksvollste Kraft war zweifellos der schon oben genannte Walter Laugwitz. Bruno Vahl-Berg erlebten wir hier von einer ganz anderen Seite. Seine Rolle als Sklavenhalter war durchaus glaubhaft.

Uraufführung im St. Pauli-Theater

Es war eigentlich nicht anders zu erwarten, daß sich das St. Pauli-Theater, Hamburgs älteste plattdeutsche Volksbühne, auch der Hula-Hopp-Manie in parodistischer Form annehmen würde, nachdem man die engen Untermietverhältnisse, die Camping- und Lottofreunde, um nur einige zu nennen, in so netter und liebenswürdiger Art unter die Lupe genommen hatte.

Jetzt hat die Posse über die „Hula-Hopp-Keunigin“ am 7. 2. ihre Uraufführung erlebt — mit einem Erfolg, daß die Lachsalven nur so durch das Haus dröhnten.

Hans Kirchhoff ist wieder der Vater des neuen Stückes, nachdem er bereits (seit Kriegsende) siebenmal mit seinen Possen zu Worte gekommen ist. Er versteht sein Handwerk und bringt Gestal-

ten auf die Bühne, die von vornherein den Jubel der Zuschauer hervorrufen.

Drei Stunden lang wirbeln die Hula-Hopp-Tänzer über die Bühne, allen voran Christa Siems, der die Rolle wie auf den Leib zugeschnitten ist, Trude Possehl und Else Kreidemann.

Bobby Burg und Charlo Klee sind zwei handfeste Bierkutscher. Das Trio dazu bildet der angelbesessene Rentner Hecht (Herbert Barfels). Die junge Generation ist gut vertreten durch Karin Büchel, Helga Köpcke, Harald Heitmann und Helmut Kröger (als sehr glaubhafter ungarischer Filmregisseur). Ein Sonderlob gebührt Wolfgang Beckmann als vertrottelter Bauernbursche.

Fernando Seeger ließ hübsche Melodien erklingen. Sein Chanson von St. Pauli bei Nacht und dem Lied von der Hafenbar mußte mehrfach wiederholt werden.

Als Neuzugang darf der vom Deutschen Schauspielhaus herübergekommene Willy Baetcke erwähnt werden, der einen souveränen Filmproduzenten darstellt.

Über den Inhalt des Stückes wollen wir nichts verraten. Der Zuschauer möge ihn selbst erleben. Es wäre schade, ihm für diese drei Stunden Volkshumor die Pointen vorwegzunehmen.

Ein Wort nur noch für Heinz Männicke's hübsche Bühnenbilder und Kurt Simon, den immer einfallreichen Spielleiter.

Herbert Barfels, als Tanzmeister, wird es nicht immer ganz leicht gehabt haben bei der Einstudierung der Tänze mit den vielen Hula-Hopp-Verrenkungen. Es hat aber alles geklappt.

Die Kostüme der Damen fielen diesmal besonders angenehm auf. Auch hierbei waren glänzende Einfälle des Spielleiters (und seiner Beraterinnen) festzustellen.

Alfred Galle

Unsere neuen Freunde

machen wir auf das im vorigen Jahre von unserem Verein herausgegebene Heimatbüchlein

„400 Jahre Uhlenhorst“

aufmerksam, von dem noch einige Exemplare zum Preise von 5,— DM (Mitgliederpreis) in der Geschäftsstelle Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2e, zu haben sind. Bestellung durch Karte genügt.

Das Bändchen ist in Ganzleinen gebunden (mit Goldtitel), umfaßt 96 Seiten und enthält 56 Abbildungen aus dem alten und neuen Uhlenhorst.

Es ist auch für die bevorstehende Konfirmation das passende Geschenk für jeden Uhlenhorster.

Hinweis

Der vorliegenden Ausgabe liegt das von uns im Januar besprochene Bändchen „Rund um den Adolphsplatz“ bei, das die Hamburger Sparcasse von 1827 allen Mitgliedern der Bürgervereine zur Verfügung gestellt hat.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Herausgeber: Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 e. V. Vorsitzender: Egon Meifert, Hofweg 4, Tel. 22 39 29. Verantwortlich für die Schrift- und Anzeigenleitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2e, Tel. 47 68 44. Postscheckkonto: Hamburg 294 72. Druck: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, Hamburg-Bergedorf. Für Beitragszahlungen: Postscheckkonto: Hamburg 799 00 unter UBV
Die Zeitung wird den Mitgliedern kostenlos geliefert.

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Dolmetscher- u. Korrespondentenkurse
Berufsausbildung

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · SPANISCH

Wohn- und Studienheim

Karlstraße 38, Telefon 22 35 92



Gustav Hof - Malereibetrieb

Maler- und Tapezierarbeiten
schnell und preiswert

HAMBURG-UHLENHORST

Hofweg 45 · Fernruf 23 58 15

Ihr Elektriker

Beleuchtungskörper Elektrogeräte

Höhensonnen Original Hanau

GOTTFRIED BOHNSACK

Hamburg 22 — Hofweg 45 — Telefon: 22 10 19

Damenfriseur

Parfümerie

Schonendste und modernste Haarpflege

Helmut Schneider

Hofweg 65

Ruf 22 14 33

W. KOCK

Orthopädie-
Schuhmachermeister

HAMBURG 21

Uhlenhorster Weg 47

Ruf 23 32 49

Frack- und Smoking-Verleih WILLY HILLMER

Hofweg 72

Telefon 24 24 05

MASKENKOSTUME

Lange Reihe 111

Weine, Spirituosen

Konserven, Käse und feiner Aufschnitt

nur aus dem

Feinkosthaus WERNER LEIST

Uhlenhorster Weg 14

Lieferung frei Haus, Ruf 23 09 73

45 Jahre

Ein Begriff für Qualitätsarbeit

mit den modernsten Waschanlagen
Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor

Oberhemdenschnelldienst

Naßwäsche per Pfund 25 Pfennig Sparsack 5,50 DM

Trockenwäsche per Pfund 35 Pfennig Sparsack 7,50 DM

Schrankfertig per Pfund 60 Pfennig

Oberhemden in der schrankfertigen Wäsche 0,90 DM

Für Wäschestücke, welche eine Einzelbehandlung erfahren (wollene, seidene, farbige und dergl.) beträgt der Aufschlag per Pfund DM 0,20

Abholen und Lieferung täglich zu jeder gewünschten Tageszeit
Frühdienst für Berufstätige ab 6.30 Uhr.

Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

Feinwäscherei

Decken- und Gardinenspannerei

Papenhuder Straße 39 - Ruf 22 21 88/9

Eppendorfer Weg 64 - Ruf 40 43 73

Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!

KAUFMANN

Federmatratzen

ab Lager:

15 Jahre Garantie

auf Federkern

guter Drell 50,

Palmfaser/Wolle 792

Federn 57,50, gebl 62,50

Oberbetten und Teppiche

preiswert

Mundsburger Damm 2

HKV · Ruf 24 75 98

WMF-Bestecke

Uhren-, Gold-
u. Silberwaren
in großer
Auswahl



Ruf 22 11 67

BSF-Bestecke

Umarbeitungen
u. Reparaturen
von Uhren-, Gold-
u. Silberwaren in
eigener Werkstatt

Aus eigener Rösterei!

Gebrannter „Perlmokka“ 125 g nur DM 1,85

Kaffee Harms

An der Mundsburger Brücke
und Hamburger Straße 3
Sammel-Nr. 23 22 68

Wandsbeker Chaussee 52 · Telefon 24 76 18

**Auch
Ihre
Eltern
kaufen
schon**

**Solide
MÖBEL
VON
FISCHER**
HUMBOLDTSTR. 116
1032 HAMBURG



W. Robert Fischer

Hamburg 22, Humboldtstraße 116, Ruf: 22 15 62



Bäckerei und Konditorei

Heinrich Nolte

Canalstraße 12 - Tel.: 23 58 10

Reelle Preise

und gute Ware

sind mein Prinzip

schon 40 Jahre